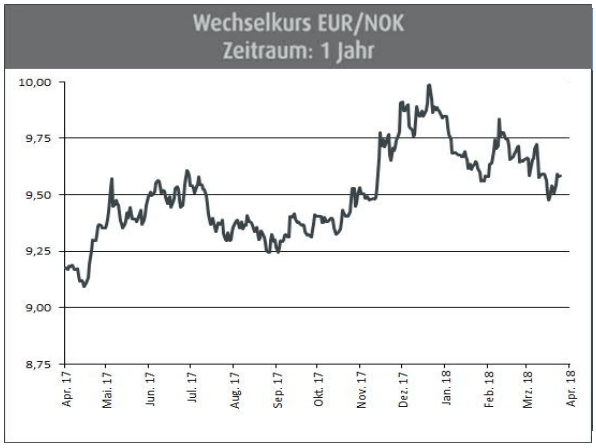
Norwegische Krone (Stand: 05.04.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

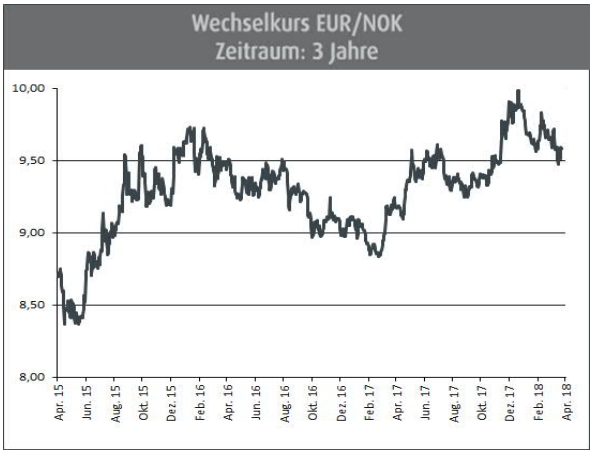
In Norwegen könnte der Leitzins in diesem Jahr wieder angehoben werden. In der Zeit „nach dem Sommer 2018" sei eine Zinserhöhung „höchstwahrscheinlich", sagte der Chef der norwegischen Notenbank, Oystein Olsen, Mitte März im Anschluss an eine Sitzung des geldpolitischen Rates. Analysten hatten sich zwar schon bisher eine Zinsanhebung in diesem Jahr vorstellen können, allerdings war bislang unklar, welchen Zeitpunkt die Notenbank hierfür selbst anpeilt. Am Devisenmarkt reagierte die norwegische Krone zwischenzeitlich mit leichten Kursgewinnen auf die Aussagen des Notenbankchefs. Den Leitzins beließen die Währungshüter unterdessen wie von Analysten erwartet auf dem Rekordtief von 0,5 %. Seit März 2016 liegt der Leitzins auf diesem Niveau. Seit Anfang März gilt für Norwegens Geldpolitik ein neues Inflationsziel. Wie auch andere führende Notenbanken der Welt strebt jetzt auch die Norges Bank eine Teuerungsrate von 2 % an, bei der die Stabilität der Preise als gewährleistet angesehen wird. Zuvor hatte das Inflationsziel bei 2,5 % gelegen. Die Wirtschaftsprognosen für Norwegen können dabei weiterhin als stabil bezeichnet werden. Die Wachstumsaussichten für die nächsten Jahre liegen bei knapp 2 %. Die Arbeitslosigkeit wird von Analysten unter 4 % erwartet. In Summe ergibt sich ein durchwegs positiver Ausblick, der sich auch in den Kapital- und Devisenmärkten widerspiegelt. Hat der Kurs der Norwegischen Krone zum Euro im Dezember 2017 noch bei knapp 10,00 EUR/NOK gelegen, notierte das Währungspaar kürzlich vorübergehend unterhalb der charttechnischen Unterstützung bei 9,50 EUR/NOK. Angesichts des leicht rückläufigen Inflationstrends haben die Währungshüter der Norges Bank die Inflationsprognose für 2018 auf 1,9 % und für 2019 auf 1,8 % angepasst. Allerdings ist Norwegen auch ein Leidtragender im von US-Präsidenten Donald Trump



angestoßenen Handelsstreit: denn Norwegen wird nicht von den US-Schutzzöllen auf Stahl und Aluminium ausgenommen. Die US-Behörden hatten die Regierung in Oslo Ende März darüber informiert, wie die norwegische Außenministerin Ine Eriksen Soereide mitteilte. Das sei nach Aussage von Ine Eriksen Soereide eine ernsthafte und besorgniserregende Situation. Die Regeln der Welthandelsorganisation WTO müssten respektiert werden. Die Zölle von 25 % auf Stahl und 10 % auf Aluminium betreffen Norwegen zwar, da das Land auch Aluminium in die USA liefert. Das staatliche Unternehmen Norsk Hydro ASA gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Aluminium. Aber die meisten Exporte gehen in europäische Länder. Somit halten sich die tatsächlichen Auswirkungen der Strafzölle für Norwegen vorerst in Grenzen.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, konnte der Kurs der Norwegischen Krone gegenüber dem Euro in den vergangenen Wochen weitere Kursgewinne verzeichnen. Seit dem Jahreswechsel bildet sich hierbei ein anhaltender Trendkanal ab, der auch in den kommenden Wochen richtungsweisend sein sollte. Herauszustellen sei hier auch, dass durch die jüngsten Kursgewinne der mittelfristige Abwertungstrend nun endgültig gebrochen ist und somit charttechnisch „Platz" für weitere Kursanstiege ist. Es besteht die Chance, dass die Krone nun die Trendwende vollziehen und zu alter Stärke finden kann. Hierzu wäre ein Durchbrechen der Widerstandslinie bei 9,50 EUR/NOK notwendig. Chancenorientierte Anleger, die auf die Norwegische Krone setzen wollen, können den leichten Kursrücksetzer der vergangenen Tage nutzen und gezielt in die Krone einsteigen. Es winkt die Chance auf attraktive Kursgewinne.



[1]- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)